

jahresbericht 2008

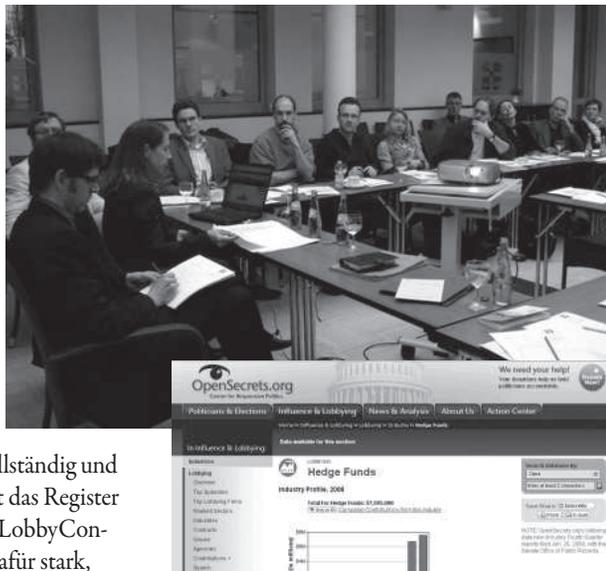
Lobbyistenregister für Berlin und Brüssel Karten auf den Tisch, liebe Lobbyisten!

Geschätzte 5.000 LobbyistInnen tummeln sich in Berlin – und niemand weiß genau, für wen und mit wie viel Geld sie arbeiten und auf welche Themen und Gesetze sie Einfluss nehmen. Das will LobbyControl das ändern und streitet für ein Lobbyistenregister.

Im Juni letzten Jahres startete in Brüssel ein Lobbyregister, jedoch leider in freiwilliger Form. Unsere Befürchtungen, dass es so seine Funktion nicht erfüllt, haben sich nun bestätigt: Eine Auswertung von ALTER-EU von Januar 2009 zeigt, dass sich bislang weniger als 20 % der Brüsseler Lobbyisten registriert haben. Viele wichtige Unternehmen und Lobbyagenturen fehlen. Anwaltskanzleien und Brüsseler Denkfabriken sind fast alle nicht registriert. Auch die angegebenen Daten sind unvollständig und mangelhaft. Nach einem Jahr steht das Register nun offiziell zur Überprüfung an. LobbyControl macht sich mit ALTER-EU dafür stark, dass es dann zu grundlegenden Nachbesserungen kommt.

Bei aller Kritik am Brüsseler Lobbyregister, halten wir ihm eines zu Gute: Es hat uns geholfen, die Debatte über Lobbytransparenz in Deutschland zu beleben. Im August waren wir als Referenten zu einem Fachgespräch der Grünen Bundestagsfraktion geladen, das die Möglichkeiten eines Lobbyistenregisters für Berlin ausloten sollte. Im November forderte der Bundesparteitag der Grünen ein verpflichtendes Lobbyregister. Bereits im Juni 2008 hatte die Linke einen Antrag für ein verpflichtendes Lobbyistenregister im Bundestag eingebracht. Auch in der SPD wird eine Registrierung für Interessenvertreter geplant.

Wir wollen diese Debatte in den nächsten Monaten weiter vorantreiben. Ende Januar veranstalteten wir daher ein Fachgespräch mit VertreterInnen aus Politik, Medien und Lobby-szene. Sheila Krumholz, Geschäftsführerin des Center for Responsive Politics (CRP) aus Washington zeigte den gut 20 TeilnehmerInnen, wie umfassend und präzise Lobbytätigkeiten



Reges Interesse an unserem Fachgespräch. Unser Gast aus den USA Sheila Krumholz zeigt z.B., wie z.B. die Hedge Funds ihre Lobbyausgaben in der Finanzkrise vervielfacht haben.

in den USA offen gelegt werden müssen. Sie machte deutlich, dass dies technisch möglich ist und keinen großen bürokratischen Aufwand erfordert. Der Besuch von Sheila Krumholz war ein Ergebnis einer gemeinsamen USA-Reise unseres Vorstandsmitglieds Ulrich Müller mit europäischen KollegInnen im September 2008 zum Erfahrungsaustausch mit amerikanischen Watchdog-Organisationen.

Natürlich ist klar, dass ein Lobbyistenregister nicht alle Probleme einseitiger und unethischer Einflussnahme lösen kann. Es würde aber verhindern, dass Lobbyisten unter falscher Flagge segeln und eine Grundlage bieten, um Interessenkonflikte und Ressourcenunterschiede deutlich und damit anfechtbar zu machen. Deshalb wollen wir aussagekräftige Lobbyregister für Brüssel und Berlin – und wir sind sicher, dass die Lobbyisten nicht mehr lange werden Versteck spielen können.

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

an erster Stelle möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Viele Menschen haben 2008 aktiv an unserer Kampagne „Keine Lobbyisten in den Ministerien“ mitgewirkt und uns dabei geholfen, eine Einschränkung der Mitarbeit von Lobbyisten in Ministerien zu erstreiten.

Viele von Ihnen haben durch ihre Spenden und Förderbeiträge unsere Arbeit für mehr Transparenz und Demokratie ermöglicht. Unser Dank gilt auch den Ehrenamtlichen und PraktikantInnen, die uns 2008 unterstützt haben, gerade bei unserem lobbykritischen Stadtführer „LobbyPlanet Berlin“.

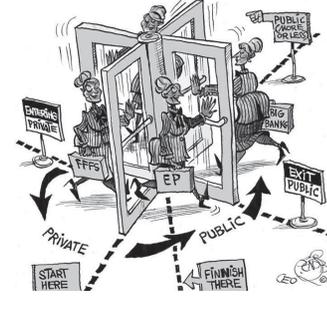
2008 war ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr für LobbyControl. Auf den kommenden Seiten blicken wir auf die Aktivitäten der vergangenen Monate zurück. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin mit Interesse begleiten und unterstützen. Gerade in der Finanzkrise mit ihren Rettungspaketen und der Debatte um eine neue Regulierung der Finanzmärkte ist die kritische Auseinandersetzung mit dem Lobbyismus notwendig. Wir streiten dafür, dass die Politik nicht nur auf die finanzstarken Lobbyorganisationen hört. Machen Sie mit!

Heidi Klein *Ulrich Müller*

Inhalt

Karten auf den Tisch! Lobbyistenregister für Brüssel und Berlin	S. 1
Rückblick: das LobbyControl Jahr 2008 – Protest gegen Lobbyisten in Ministerien, Lobby-Stadtführer Berlin, Kürung der dreistesten Lobbyisten in Brüssel u.v.m.	S. 2 + 3
Finanzbericht 2008	S. 4

„Der Verein LobbyControl hat einen Berlin-Führer besonderer Art herausgebracht. Wer die Touren abläuft, hat danach ein ganz neues Bild von Deutschland.“
 sueddeutsche.de, 17.12.2008 über den LobbyPlanet Berlin



Jahresbericht 2008

JAHRESRÜCKBLICK

Das LobbyControl -Jahr 2008

Teilerfolg: Schranken für Lobbyisten in Ministerien

Die Kampagne „Keine Lobbyisten in Ministerien“ bildete in der ersten Jahreshälfte 2008 einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Am 4. April forderten wir mit der Aktion „Zeit für einen Frühjahrsputz“ den Bundestag auf, die Unternehmenslobbyisten aus den Ministerien zu entfernen.



Aktion „Frühjahrsputz“ im April 2008: Symbolisch fegen LobbyControl-Aktive die Lobbyisten aus den Ministerien.

Am gleichen Tag präsentierte Heidi Klein unsere Kritik bei der Vorstellung des Buches „Der gekaufte Staat“ (von Kim Otto und Sascha Adamek) in Diskussion mit verschiedenen Politikern. Wir erzielten damit eine große Medienresonanz.

Gemeinsam mit Campact organisierten wir im Mai eine erfolgreiche Online-Protestaktion. Über 8.000 Protestmails schickten BürgerInnen an die Bundestagsabgeordneten ihres Wahlkreises. Tatsächlich forderte das Parlament deutliche Verschärfungen der vorgesehenen Verwaltungsvorschrift für externe Mitarbeiter, die das Kabinett am 18. Juni annahm. Ein Teilerfolg für unsere Kampagne: Es wird zwar weiter externe

Mitarbeiter in Ministerien geben, aber ihre Einsatzdauer wurde beschränkt, und sie dürfen nicht mehr an Gesetzen mitschreiben. Im September wurde der erste Bericht der Bundesregierung über externe Mitarbeiter öffentlich. Wir deckten eine Lücke in dem Bericht auf und kritisierten, dass die Bundesregierung sich nicht strikt an ihre eigene Richtlinie hält. In Einzelfällen sind externe Mitarbeiter aus der Privatwirtschaft weiter in Bereichen eingesetzt, die sich mit den Geschäftsinteressen der entsendenden Unternehmen überschneiden. Unsere Kritik wurde von den Medien aufgegriffen, das Innenministerium musste eine verbesserte Fassung des Berichts vorlegen.

Mit unserer Arbeit schauen wir der Bundesregierung genau auf die Finger und machen weiter Druck, dass der Einsatz externer Mitarbeiter in den Ministerien ganz beendet wird. Im März 2009 steht der zweite Bericht der Bundesregierung an. Dann lässt sich genauer beurteilen, wie stark der Einsatz von Lobbyisten in den Ministerien zurückgegangen ist.

weitere Infos und Datenbank mit allen bekannten Fällen: www.keine-lobbyisten-in-ministerien.de

Große Nachfrage nach dem LobbyPlanet Berlin

Am 16. Dezember 2008 präsentierten wir in einer Pressekonferenz zusammen mit Harald Schumann (Redakteur beim Tagesspiegel und Autor) unseren lobbykritischen Stadtführer durch Berlin, den „LobbyPlanet Berlin“. Anhand von über 50 Stationen erläutern wir darin die Methoden und Tricks der Lobbyisten. Der LobbyPlanet Berlin zeigt auf verständliche Weise, was Lobbying ist und warum die Problematik jeden und jede betrifft. Der Reiseführer soll deutlich machen, dass wir mehr Transparenz und Schranken für Lobbyisten brauchen, und für diese Forderungen öffentliche Unterstützung sichern. Zusammen mit dem LobbyPlanet präsentierten wir in Berlin unser Positionspapier „Mehr Transparenz und Schranken für Lobbyismus“. Kernforderungen sind ein verpflichtendes

Lobbyistenregister in Deutschland (siehe Seite 1), keine Mitarbeit von Lobbyisten in Ministerien, eine Karenzzeit für ehemalige Regierungsmitglieder und verbesserte Regeln für die Nebeneinkünfte von Abgeordneten.

Die Arbeit am LobbyPlanet Berlin hat in der zweiten Jahreshälfte einen Großteil unserer Arbeitskapazität beansprucht. Aber die Mühe hat sich gelohnt: das Medienecho war überaus positiv (u.a. sueddeutsche.de, taz, Deutschlandradio, Spiegel) und die Bestellzahlen unerwartet hoch. Im Februar haben wir den ersten Nachdruck in Auftrag gegeben, da die ersten 2.000 Stück bereits zur Neige gehen. In den kommenden Monaten werden wir regelmäßig auch Stadtführungen durch Berlin anbieten.

Wer macht was für wie viel Geld?
 Register soll Lobbyismus in Deutschland durchsch...

Weitere Infos u. Bestellmöglichkeit:
www.lobbyplanet-berlin.de



Feierliche Preisverleihung der „Worst EU Lobbying Awards“ an die schlimmsten Lobbyisten in Brüssel

Fachtagung mit erster lobbykritischer Stadtführung

Bereits vor der Veröffentlichung des LobbyPlanet Berlins organisierten wir im September die erste lobbykritische Stadtführung durch Berlin. Sie war Teil der Fachtagung „In der Lobby brennt noch Licht - Lobbyismus als politisches Schattenmanagement“...

Worst EU Lobbying Awards 2008

Zum vierten Mal verliehen wir 2008 mit unseren europäischen Partnern die „Worst EU Lobbying Awards“. Über 8.500 Menschen beteiligten sich an der Abstimmung und wählten mit großer Mehrheit die Agrosprit-Lobby für ihre irreführende Öffentlichkeitsarbeit...

während sie noch im Europaparlament saß. Anfang Dezember fand die gut besuchte Preisverleihung mitten im Brüsseler EU-Viertel statt. Kurz zuvor war der EU-Beamte Fritz-Harald Wenig damit gescheitert, vor Gericht seinen Namen von der Liste der Nominierten streichen zu lassen.

Namen von der Liste der Nominierten streichen zu lassen. Zahlreiche Medien berichteten, so dass wir die Lobby-Problematik und unsere Forderungen nach mehr Transparenz und schärferen Regeln für Lobbyisten gut präsentieren konnten.

Engagiert in der europäischen Debatte

Auf europäischer Ebene beteiligten wir uns 2008 intensiv an der Debatte um das leider mangelhafte Lobbyisten-Register der EU-Kommission (siehe S. 1). Als Teil der europäischen Allianz für Lobby-Transparenz und ethische Regeln (ALTER-EU) begleiteten wir auch den Antrag des Europaparlaments, das im Mai 2008 ein strikteres und verpflichtendes Lobbyregister forderte.

LobbyControl in Medien und Öffentlichkeit

Unsere Arbeit zeigt öffentlich Wirkung. So schrieb die Frankfurter Rundschau zu unserer Aktion „Frühjahrsputz“: „Es ist nicht das erste Mal, dass LobbyControl mit derlei Aktionen in Berlin auftaucht. Aber diesmal könnte sich wirklich etwas ändern.“

Finanzen

LobbyControl lebt von privaten Spenden und Fördermitgliedschaften. Erfreulicherweise stieg deren Zahl in 2008 weiter an. Insgesamt erzielten wir in 2008 knapp 63.000 Euro Einnahmen, davon 36.000 Euro Spenden, 22.000 Euro von Stiftungen...

Bremse für die Lobbyisten

Nach der Tätigkeit als Politiker mal eben die Seite wechseln und Lobbyist für die Wirtschaft werden - 1 Der Verein LobbyControl fordert Transparenz und ein Lobbyisten-Register

MARIA KNIESBURGES LobbyControl - Initiative für Transparenz und Demokratie zum Ziel gesetzt. „Lobbyisten arbeiten in Ministerien mit, Arbeitgeberkammern wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft geben unter Beteiligung von Innenministerien Kontrolle 2004 in Zusammenarbeit mit dem Bund der Steuerzahler...

Wirtschaft zieht hochhoffiziell die Strippen

Firmen platieren Mitarbeiter in Ministerien

Das Geld von der Firma, den Stuhl im Ministerium

NÜRNBERG - „Frühjahrsputz: Lobbyisten raus aus den Ministerien“ - Unter diesem Motto hat die Initiative „LobbyControl“ vor dem Reichstag gefordert, aus den Ministerien zu verbannen. Dabei: Kurz nach...

„Keine fieseren Tricks“

Lobbyismus-Kritiker ULRICH MÜLLER über Grenzen und Regeln in der Beeinflussung von Politikern.

Berlin vertraulich! Pfadfinder durch den Lobbydschungel

Von Hans Peter Schütz

Reiseführer für Berlin gibt es auszufinden. Ein ganz besonderes...

Tatort Ministerium

400 externe Mitarbeiter wirkten in den vergangenen Jahren in Bundesministerien an der Formulierung von Gesetzen mit. Bezahlt wurden sie von den Konzernen, die sie...

Heidi Klein, Vorstandsmitglied von LobbyControl, stellt Beweggründe und Ziele des jungen Vereins vor.

EU-Charter für Lobbyisten: BEACHT - werben sie stark...

Fortschritt ist, dass jemand hinguckt

LobbyControl und das Center for Responsive Politics zeigen in Berlin, was die Bundesrepublik in Sachen Lobbyisten-Kontrolle lernen kann. Denn dort sind Zahlungen von Firmen an Verbände und Politiker leichter öffentlich einsehbar...

in Berlin an die Ausgabe der Hedgefonds 2007 im Höhepunkt die Gesetzgebung Steuern droht...

FINANZBERICHT 2008

LobbyControl hat im Jahr 2008 die in der Finanzplanung angestrebten Ziele erreicht. Auf ersten Blick haben wir zwar Verlust gemacht – aber dieser löst sich auf, wenn man den positiven Übertrag aus 2007 mitberücksichtigt. Die Ausgaben sind durch das neue Büro und mehr Personal deutlich gestiegen. In den nächsten Jahren sind wir darauf angewiesen, dass eine steigende Zahl von UnterstützerInnen – als SpenderInnen oder Fördermitglieder – LobbyControl weiterhin eine unabhängige Finanzierung sichert.

Einnahmen

LobbyControl finanziert sich durch Spenden, Mitgliederbeiträge, den Verkauf eigener Publikationen und Zuwendungen von Stiftungen. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen 2008 auf 64.386,17 Euro.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Einnahmen:

Einnahmen (Euro)	2007	2008
Mitgliedsbeiträge	6.333,50	12.193,00
Spenden von Privatpersonen	28.072,90	25.740,10
Spenden juristischer Personen	88.410,68(*)	22.000,00
Zinserträge	24,00	818,56
Warenverkauf	1.325,00	3.634,51
Summe Einnahmen	124.166,08	64.386,17

(*) Enthält eine Spende über 60.000 Euro für die Jahre 2007 bis 2009 (s.u.).

Der deutliche Rückgang in den Einnahmen von 2007 auf 2008 erklärt sich dadurch, dass wir 2007 eine Spende der Bona Stiftung (Ise Bosch) über 60.000 Euro erhalten haben, die für die Jahre 2007 bis 2009 gedacht war. Für 2008 haben wir davon 30.000 Euro wie vorgesehen verwendet.

Entsprechend unseren eigenen Transparenzregeln listen wir alle Zuwendungen von juristischen Personen sowie alle Spenden von natürlichen Personen über 10.000 Euro hier auf: Die Spenden juristischer Personen teilen sich auf in 14.000 Euro von der Bewegungsstiftung (www.bewegungsstiftung.de) und 8.000 Euro von Bonventure (www.bonventure.de). Die Spenden von Privatpersonen enthalten eine Spende von Susanne Bächer in Höhe von 15.000 Euro.

Ausgaben

Die Ausgaben sind 2008 durch das neue Büro und die zweite Stelle deutlich angestiegen:

Ausgaben (Euro)	2007	2008
Personalkosten	26.125,49	58.855,56
Büro-Miete	4.053,36	8.320,40
Büro-Material	3.856,50	3.776,06
Kommunikation	3.347,95	4.736,02
Reisekosten	3.174,53	4.088,96
Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	7.951,27	3.441,85
Sonstiges	1.021,93	3.586,84
Einstellung in freie Rücklage	12.000,00	6.000,00
Summe Ausgaben	61.531,03	92.805,69

Bilanz und Ausblick Finanzen

LobbyControl schloss 2008 formal mit einem Verlust von 28419,52 Euro ab. Wenn man die 30.000 Euro einrechnet, die bereits 2007 für das Jahr 2008 geflossen sind (s.o.), ist das Ergebnis dagegen leicht positiv. Gleichzeitig bleibt die Herausforderung, die gewachsene und weiter wachsende Organisation auf eine stabile und unabhängige Finanzierungsbasis aus Fördermitgliedern und Einzelspenden zu stellen.

In den ersten Monaten 2009 sind wir damit weitere Schritte voran gekommen: es stießen viele neue Fördermitglieder zu LobbyControl – nicht zuletzt wegen des LobbyPlanets Berlin. Herzlichen Dank an alle, die uns als Fördermitglieder, Spenderinnen und Spender unterstützen!

Projekte 2009 - eine Auswahl

Lobby-Stadtführungen durch Berlin

Wir machen unsere Lobby-Kritik aus dem LobbyPlanet Berlin direkt erlebbar: mit unserer lobbykritischen Stadtführungen durch das Berliner Regierungsviertel. Die aktuellen Termine gibt es immer unter www.lobbyplanet-berlin.de

Druck für Lobbyregister

Wir machen Druck für ein verpflichtendes, umfassendes Lobbyistenregister in Brüssel und Berlin – siehe dazu den Artikel auf S. 1.

Neue Stelle im Team

Mit einer dritten (Teilzeit)Stelle verstärken wir unser Team, damit wir den Lobbyisten weiter erfolgreich auf die Finger schauen können.

Impressum

Redaktion: Ulrich Müller und Heidi Klein (V.i.S.d.P.)
LobbyControl e.V.
Friedrichstr. 63, 50676 Köln
Tel./Fax: 0221 / 169 65 07
kontakt@lobbycontrol.de
Layout: Heidi Klein Design: Kai Kullen

LobbyControl wird gefördert von der

Bewegungs-
stiftung

Anstöße für soziale Bewegungen